

N[ACHT]

Drehbuchauszug I

Nocturne

Drehbuch von Andreas Brehmer

- Fassung · 27. August 2026

Auszug: Szene 9

INNEN. HOTEL - SUITE - ABEND

Nocturne

Sie steht im dunklen Zimmerflur. Aus der Tiefe der Suite fällt wenig Licht bis zur Tür.
Man hört ein leises, rhythmisches SUMMEN.

Zögernd betritt sie die Zimmerflucht.

Im Wohnraum sieht sie im Sessel am Fenster den Unbekannten sitzen. Sein Gesicht ist im Dunkel nicht zu erkennen. Mit einer Geste lädt er sie ein, sich ihm gegenüber zu setzen.

Zögernd setzt sie sich in den Sessel.

SIE

(sicher)

Guten Abend. Bitte entschuldigen
Sie, ich bin etwas spät dran ...

Pause.

Leises Summen.

SIE

Ich ... verstehe, daß Sie
verärgert sind, weil ich Ihre
Einladung abgelehnt habe...

Das leise, rhythmische Summen.

SIE

(vorsichtig)

Warum sagen Sie nichts?

Im Schein der Tischlampe sieht sie seine kräftigen Hände.

Sie mustert ihn genauer.

Stille.

Zum ersten Mal spricht der Unbekannte.

ER(OS)

(sanft)

Würden Sie auch mir Genuß
verschaffen?

Sie wartet einen Moment, dann entspannt sich ihre Haltung.

SIE

(gelassen)

Haben Sie mich nicht deshalb
kommen lassen?

Pause.

SIE

Schalten Sie das Licht an, ich
möchte Sie sehen.

Stille.

ER(OS)

(sehr ruhig)

Wir werden die Nacht gemeinsam
im Dunkel verbringen, solange,
bis es lichtet.

(Pause)

Sie werden sehen.

Schlagartig erlöschen draußen die Lichter der Stadt.

Hochhäuser und Straßen verschwinden in der Dunkelheit.

Es ist tiefe Nacht.

Die Tischlampe erlischt.

Ihr stummer SCHREI!

Für lange Augenblicke ist es vollkommen still.

Dann dringen aus der Ferne erste Autohupen herauf. Sirenen setzen ein, Alarmanlagen, einzelne Rufe, Schreie. Hunde bellen.

DRRING!

Sie erschrickt.

Das Zimmertelefon klingelt.

Einmal, zweimal, dreimal.

Der Unbekannte bleibt regungslos sitzen.

DRRING!

Sie schaut zu ihm, steht schließlich auf und nimmt den Hörer ab.

SIE

Ja, bitte? ... Wie?

Verschlossen?

Pause.

SIE

In der ganzen Stadt ...

Sie hört zu.

SIE

Ja. Gut. Danke.

Langsam legt sie den Hörer auf. Ungläubig schaut sie zu ihm.

SIE

Wir sollen Ruhe bewahren.

Sie geht rasch zur Zimmertür und versucht sie zu öffnen.

Die Tür bleibt verschlossen.

Sie drückt die Klinke noch einmal, zieht und rüttelt daran. Vergeblich.

Langsam geht sie in den Wohnraum zurück.

Der Unbekannte sitzt völlig still.

Sie tritt zur Balkontür und schaut hinaus. Die Stadt liegt vollkommen dunkel vor ihr.

SIE

(ungläubig)

Wie dunkel die Nacht ist ...

Sie setzt sich wieder und schließt die Augen.

Vom Balkon hört man Tröpfeln, das dichter wird. Ein warmer Sommerregen fällt durch die schwüle Nacht.

Im schwachen Mondlicht wandern die Schatten des Regens über ihr Gesicht.

SIE

(leise für sich)

Einmal, da hörte ich ihn,
da wusch er die Welt,
ungesehn, nachtlang,
wirklich.

Der Unbekannte beginnt wieder zu summen.

Sie hört ihm zu.

Allmählich wird ihr Atem ruhiger. Erschöpft sinkt sie tiefer in den Sessel und schläft ein.